

II- 168 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 17. Dez. 1971No. 149/J

A n f r a g e

der Abgeordneten
und Genossen

Dr. BLENK

Dr. Keimel

an Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend die Anhebung der Aufwendungen für Forschung und
Entwicklung

Anlässlich der Budgetdebatte zum Spezialkapitel "Wissenschaft und Forschung" hat der Erst-Anfragesteller festgestellt, daß zwischen der Aussage in der Regierungserklärung und den Forderungen verschiedener Fachgremien, die auch in den Entwurf der österreichischen Forschungskonzeption übernommen wurden, ein Widerspruch besteht. Während die Regierungserklärung vom 5.11. 1971 als Ziel anstrebt, in der laufenden Dekade den Anteil am Brutto-Nationalprodukt für "Wissenschaft und Forschung" auf 1,5 bis 2 % zu erhöhen, sollen nach Meinung der Fachgutachten - wiedergegeben auch in der erwähnten österreichischen Forschungskonzeption - die "Forschungsaufwendungen" auf den selben Prozentsatz des Brutto-Nationalproduktes erhöht werden. In beiden Fällen wird eine Erhöhung der Steigerungsraten (nach der Formulierung der Forschungskonzeption jene der Ausgaben für Forschung und Entwicklung) um ca. 20 % jährlich vorgegeben. - In Ihrer mündlichen Erwidern auf diesen Hinweis stellten Sie fest, daß Forschungskonzeption und Regierungserklärung die genau gleiche Formulierung aufweisen und damit offenbar auch die gleiche Aussage treffen.

Die gefertigten Abgeordneten richten im Zusammenhang damit an Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie tatsächlich der Auffassung, daß die Anstreben desselben Anteilens am Brutto-Nationalprodukt an Ausgaben für "Wissenschaft und Forschung" (laut Formulierung der

- 2 -

Regierungserklärung) gleichbedeutend ist mit der Forderung desselben Prozentsatzes für "Forschungsaufwendungen von Staat und Wirtschaft" (laut Forschungskonzeption) ?

- 2) Bis wann wäre bei der bestehenden Ausgangslage von 0,7 % Aufwendungen des BNP für Forschung und Entwicklung bei einer jährlichen 20 %igen Zuwachsrates das vorgegebene Ziel von 1,5 - 2 % erreicht ?
- 3) Steht das Ergebnis dieser Berechnung mit dem in der Regierungserklärung angestrebten Ziel, bis 1980 die erwähnten 1,5 - 2 % zu erreichen, in Einklang ?